



Flut-LICHT

H A N D O U T 2025
HOCHWASSER-PRÄVENTION





Inhalt

1. Hochwasserprävention 2025 - Notwendigkeit	2
2. Was kann ich privat tun – Quickstart.....	4
2.1. Vorbeugende Maßnahmen	5
2.2. Akute Maßnahmen	6
3. Welche Apps und Tools helfen weiter.....	7
4. Anpassungsstrategie & Vorsorge	8
4.1. Temporäre bauliche Schutzmaßnahmen	8
4.2. Elektroinstallation und Haustechnik	9
4.3. Versicherungsschutz.....	11
5. Anlagen.....	12
6. Literatur und Links	12
7. Hochwasser Eigenvorsorge Bildverzeichnis.....	12



1. Hochwasserprävention 2025 - Notwendigkeit

Hochwasserereignisse werden - gerade auch in Gebieten, die früher als sicher galten - immer häufiger und auch die zu erwartenden Pegelstände immer höher. Der Klimawandel führt zu mehr Wetterextremen und Starkregenereignissen, die zunehmende Versiegelung reduziert die Böden, die Wasser aufnehmen können.

Ein absoluter Hochwasserschutz durch Maßnahmen der Gemeinde, des Landkreises oder dem Land allein ist nicht möglich. Eine Kombination von technischem und natürlichem Hochwasserschutz kann auch keine vollständige Sicherheit bieten, vermag aber den Schaden zu verringern. Ein wichtiger Partner im Hochwasserschutz sind daher gerade auch die privaten Haushalte und Grundstückseigentümer. Eine private Vorsorge ist besonders dort sinnvoll, wo es keine Schutzmaßnahmen gibt oder auch keine möglich sind.

Abbildung 1 zeigt die Wege, auf denen Hochwasser ins Haus gelangen kann.

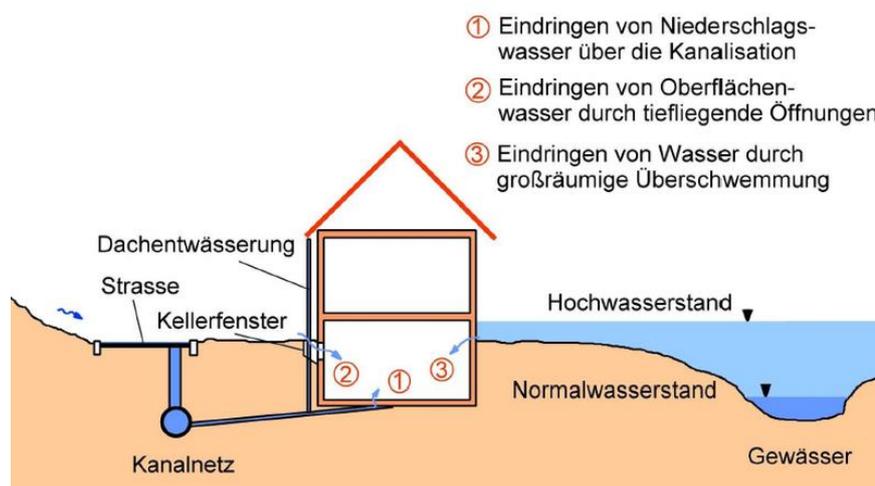


Abbildung 1: Wasser-Eindringewege (Quelle: Akademie Hochwasserschutz)

Aus den Eindringwegen ergeben sich bereits erste Ansätze zur privaten Vorsorge. Sie reichen von der Sicherung wertvoller Dokumente bis hin zu baulichen Maßnahmen wie der Installation von Rückstauklappen oder mobilen Schutzwänden.

Zu dem wirkt sich in der Regel eine gute Eigenvorsorge positiv auf Versicherungsbedingungen und -prämien aus, wenn die Versicherungen nicht sogar aktive Schutzmaßnahmen als Voraussetzung für den Versicherungsschutz fordern.

So schützen Eigenheimbesitzer durch präventive Maßnahmen nicht nur ihr Hab und Gut, sondern auch langfristig den Wert ihrer Immobilie. Privater Hochwasserschutz ist für Eigenheimbesitzer keine Option, sondern eine Notwendigkeit und ergänzt öffentliche Maßnahmen und bietet einen individuell anpassbaren Schutz für das eigene Zuhause.



Der Landkreis Freising bittet um Bürgerbeteiligung zur Verbesserung des Hochwasserschutzes. Nutzen Sie die Ideenkarte und tragen Sie mit der besonderen Kenntnis ihrer näheren Umgebung zur Planung von Hochwasserschutzmaßnahmen bei:

- **Anlass:** Verheerende Hochwasser im Landkreis 2024
- **Ziel:** Defizite identifizieren, Schutzmaßnahmen priorisieren
- **Methode:** Interaktive "[Ideenkarte](http://www.ideenkarte.de/landkreis-freising/)" unter www.ideenkarte.de/landkreis-freising/
- **Zeitraum:** Ab sofort bis Ende Februar 2025
- **Vorgehen:** Betroffene Gebiete markieren, Details zu Hochwasserereignissen hinzufügen
- **Nutzen:** Basis für langfristige Verbesserungen, Abstimmung mit dem Wasserwirtschaftsamt München

Für Unterstützung: Sebastian Lechler, Klimaanpassungsmanager, Tel: 08161 / 600-30106, sebastian.lechler@kreis-fs.de



2. Was kann ich privat tun – Quickstart

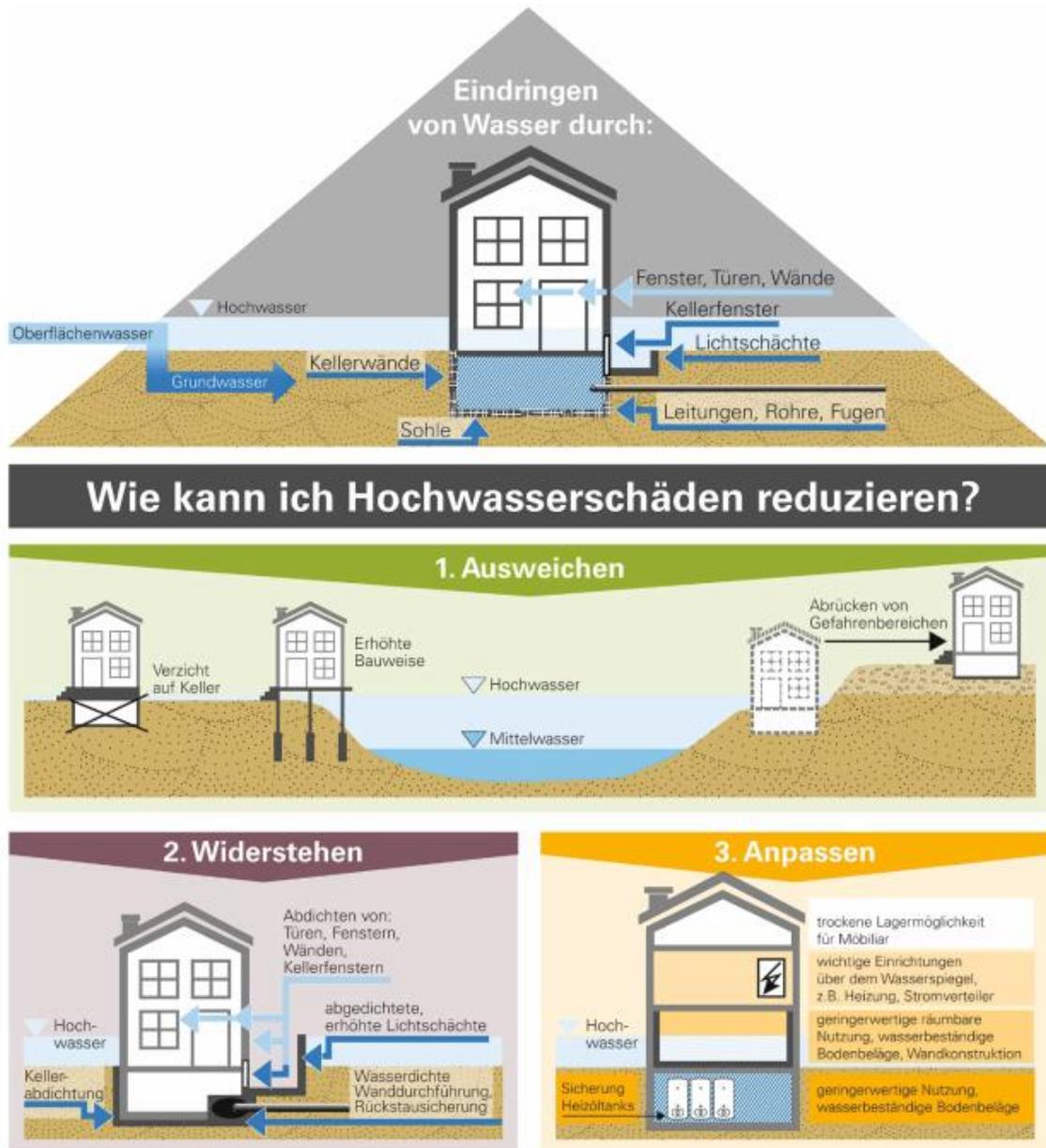


Abbildung 2: Durch die Kombination mehrerer Maßnahmen können Hochwasserschäden am Haus reduziert werden (Quelle: [Akademie Hochwasserschutz](#)).

Folgende Stichpunkte eignen sich als Checkliste für Bürger in Gefahrenbereichen, um sich auf ein Hochwasserereignis vorzubereiten



2.1. Vorbeugende Maßnahmen

Informiert bleiben: Regelmäßig die offiziellen Informationskanäle des Landratsamts Freising, insbesondere die Webseite und lokale Medien, auf Hochwasserwarnungen und Verhaltensanweisungen prüfen. Einige Quellen sind im Abschnitt 3 aufgelistet.

Notfallplan erstellen: Einen persönlichen Notfallplan mit wichtigen Kontakten, Evakuierungsrouten und einer Liste der mitzunehmenden Gegenstände vorbereiten.

Notfallausrüstung bereithalten: Ein Notfallpaket mit Lebensmitteln, Trinkwasser, Medikamenten, Taschenlampen mit Batterien, wichtigen Dokumenten (wasserdicht verpackt), Medikamenten, haltbaren Lebensmitteln, Trinkwasser, Taschenlampen, einem netzunabhängigen Radio und Ersatzbatterien und anderen essentiellen Artikeln zusammenstellen.

Haus schützen: Erhöhen Sie wenn möglich Ihr Haus, machen Sie den Keller wasserdicht und bewahren Sie Wertsachen in höheren Stockwerken auf

Schutzmaßnahmen vorbereiten: Besorgen Sie Sandsäcke, Schalbretter, wasserfeste Sperrholzplatten und Silikon zum Schutz Ihres Hauses (siehe auch Abschnitt 4: temporäre Maßnahmen)

Gefahrenstoffe sichern: Stellen Sie sicher, dass Heizöl, gefährliche Stoffe oder Chemikalien nicht vom Wasser erreicht werden können.

Heizöltank sichern: Verankern Sie den Heizöltank an der Wand oder beschweren Sie ihn mit Ballast, um Auftrieb zu verhindern.

Abflüsse und Rückstauklappen prüfen: Sicherstellen, dass Abflüsse frei sind und Rückstauklappen funktionieren, um Wasserrückfluss zu verhindern.

Keller und Erdgeschoss sichern: Wertgegenstände aus gefährdeten Bereichen in höhere Stockwerke bringen und elektrische Geräte vom Netz nehmen.

Nachbarschaftshilfe organisieren: Mit Nachbarn absprechen und sich gegenseitig unterstützen, besonders wenn ältere oder hilfsbedürftige Menschen in der Nachbarschaft leben.

- Erstellen Sie eine Kontaktliste mit wichtigen Telefonnummern und Adressen aller Nachbarn, insbesondere von älteren, kranken oder hilfsbedürftigen Personen
- Legen Sie gemeinsam mit Ihren Nachbarn ein Notfallzeichen fest, um die Nachbarschaftshilfe im Ernstfall zu aktivieren. Definieren Sie klare Aufgaben und Zuständigkeiten innerhalb der Nachbarschaftshilfe. Zum Beispiel:
 - Wer informiert wen im Notfall?
 - Wer kümmert sich um hilfsbedürftige Personen?



- Wer übernimmt die Koordination mit den Einsatzkräften?
- Planen Sie die Unterstützung für besondere Gruppen:
- Organisieren Sie die Evakuierung und Versorgung von kranken und pflegebedürftigen Personen
- Bereiten Sie die Evakuierung von Kindern und Haustieren vor
- Treffen Sie Absprachen für den Fall längerer Abwesenheit (z.B. Urlaub) und bestimmen Sie Vertreter, die im Notfall handeln können
- Üben Sie gemeinsam wichtige Aufgaben und Handgriffe aus dem Notfallplan, um einen reibungslosen Ablauf im Ernstfall zu gewährleisten
- Informieren Sie sich gegenseitig über persönliche Notfallpläne und Schutzmaßnahmen, wie z.B. den Standort von Hochwasserschutztausrüstung
- Organisieren Sie regelmäßige Treffen, um die Nachbarschaftshilfe zu besprechen, zu aktualisieren und neue Nachbarn einzubinden.

Versicherungsschutz prüfen: Klären Sie, ob eine Elementarschadenversicherung vorhanden ist und ob diese Hochwasserschäden abdeckt.

Bauliche Vorsorgemaßnahmen treffen: Wenn möglich, langfristige bauliche Maßnahmen zum Hochwasserschutz am Gebäude durchführen

Durch diese Vorbereitungen können Bürger im Ernstfall schnell und effektiv reagieren und potenzielle Schäden minimieren.

2.2. Akute Maßnahmen

Bürgertelefon nutzen: Im Katastrophenfall wird ein Bürgertelefon eingerichtet, dessen Nummer vom Landratsamt bekanntgegeben wird. Über dieses Bürgertelefon können Bürger alle Fragen rund um die Hochwasserkatastrophe stellen und Informationen erhalten.

Verhaltensregeln beachten: Den Anweisungen der Behörden Folge leisten, waten oder fahren Sie nicht durch Hochwassergebiete und helfen Sie mit, Schaulustige fernzuhalten.

Grundwasser beachten: Bei Kellerüberflutungen erst abpumpen, wenn der Grundwasserspiegel gesunken ist, um Schäden am Gebäude zu vermeiden.

Fahrzeuge umparken: Parken Sie Ihre Fahrzeuge rechtzeitig an höher gelegenen Orten um.

Keller und Erdgeschoss sichern: Wertgegenstände aus gefährdeten Bereichen in höhere Stockwerke bringen und elektrische Geräte vom Netz nehmen.



Elektrische Geräte schützen: Elektrische Geräte in gefährdeten Bereichen vom Netz nehmen und wenn möglich in höhere Etagen bringen

Durch diese Vorbereitungen können Bürger im Ernstfall schnell und effektiv reagieren und potenzielle Schäden minimieren.

3. Welche Apps und Tools helfen weiter

NINA (Notfall-Informations- und Nachrichten-App):

- Entwickelt vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK)
- Warnt vor verschiedenen Gefahrenlagen wie Hochwasser, Unwetter und anderen Katastrophen
- Nutzer können Warnungen für bestimmte Orte abonnieren und erhalten automatische Kurznachrichten, sogenannte Push-Benachrichtigungen

Katwarn:

- Entwickelt vom Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme
- Verbreitet Gefahrenmeldungen von Kommunen, Ländern und dem Bund
- Nutzer können mehrere Orte abonnieren und erhalten ortsgenaue Warnungen per Push-Benachrichtigung oder SMS

BIWAPP (Bürger Info & Warn App):

- Informiert über lokale Gefahren und Katastrophen.
- Nutzer können Warnungen für ihren aktuellen Standort und andere ausgewählte Orte erhalten

WarnWetter:

- App des Deutschen Wetterdienstes (DWD).
- Spezialisierte Wetterwarnungen, einschließlich Hochwasserwarnungen.
- Bietet detaillierte Wetterinformationen und Warnungen für spezifische Regionen

Sturzflut-Hinweiskarte für Bayern

Die Karte ermöglicht eine erste Beurteilung des Sturzflutrisikos für bestimmte Orte und Gebiete. Sie zeigt, mit welchen Wassermengen bei Starkregen in verschiedenen Bereichen gerechnet werden muss



Hochwassernachrichtendienst

Der Hochwassernachrichtendienst informiert aktuell mit seinem Lagebericht und Hochwasserwarnungen für ganz Bayern.

4. Anpassungsstrategie & Vorsorge

Gefährdungsbeurteilung: Zunächst sollten Hausbesitzer das Hochwasserrisiko für ihr Grundstück einschätzen.

Dazu können sie:

- [Hochwassergefährdungskarten auf der Homepage der Stadt Freising einsehen](#)
- Das Gelände und die Lage des Hauses beurteilen

Frühwarnsysteme: Es ist ratsam, sich über lokale Frühwarnsysteme für Hochwasser zu informieren, um im Ernstfall rechtzeitig reagieren zu können.



Abbildung 3: Hochwasser ist nicht gleich Hochwasser. Die Ursachen sind vielfältig und selbst hinter einem Deich herrscht kein 100%iger Schutz. [\(Quelle: Akademie Hochwasserschutz\)](#)

4.1. Temporäre bauliche Schutzmaßnahmen

Schwellen und Barrieren: Temporäre Schwellen oder Barrieren können an Türen, Fenstern und anderen Öffnungen angebracht werden, um das Eindringen von Wasser zu verhindern. Diese können aus Sandsäcken, speziellen Hochwasserschutzelementen oder improvisierten Materialien bestehen.

Mobile Hochwasserschutzelemente:

In vielen Städten kommen mobile Schutzwände zum Einsatz, die im Hochwasserfall schnell aufgebaut werden können. Diese sind besonders in historischen Innenstädten beliebt, wo permanente Schutzbauten nicht möglich sind. Und es gibt sie ebenfalls für private Haushalte.

Kanalsystem schützen - Rückstauventile und Absperrblasen



Um zu verhindern, dass Wasser durch die Kanalisation ins Haus eindringt, können Rückstauventile installiert oder Absperrblasen in WCs, Duschen und Abläufen platziert werden. Diese halten Druckverhältnisse von über 1,5 Bar aus.

Wasserumleitung - Temporäre Umleitungssysteme:

Durch den Einsatz von Pumpen, Schläuchen oder improvisierten Kanälen kann Wasser gezielt umgeleitet werden, um besonders gefährdete Bereiche zu schützen.

Elektrische Sicherheit - Stromabschaltung:

In gefährdeten Räumen sollte der Strom abgestellt und elektronische Geräte entfernt oder höher gelagert werden.

Persönliche Schutzausrüstung - Gummistiefel und Schutzkleidung:

Für Personen, die sich in überschwemmten Bereichen bewegen müssen, ist entsprechende Schutzkleidung unerlässlich.

Diese temporären Maßnahmen können helfen, die unmittelbaren Auswirkungen eines Hochwassers zu mildern. Es ist jedoch wichtig, dass sie rechtzeitig und korrekt umgesetzt werden. Eine gute Vorbereitung und ein klarer Notfallplan sind daher entscheidend für einen effektiven Hochwasserschutz.

4.2. Elektroinstallation und Haustechnik

Durch die Umsetzung folgender Maßnahmen können Sie als Eigenheimbesitzer ihr Haus bestmöglich vor Hochwasserschäden schützen und im Ernstfall vorbereitet sein.

Erhöhte Positionierung wichtiger Komponenten

Verlegen Sie den Hausanschlusskasten und Hauptverteiler mindestens einen halben Meter über der zu erwartenden hundertjährigen Überschwemmungshöhe. Stimmen Sie die neue Position des Hausanschlusskastens und Hauptverters mit Ihrem Energieversorger ab.

Getrennte Stromkreise

Installieren Sie getrennte Unterverteilungen für die einzelnen Stockwerke mit jeweils eigenen Stromkreisen. So können Sie im Ernstfall nur die betroffenen Bereiche abschalten.

Verbesserte Schutzeinrichtungen

Rüsten Sie separate Fehlerstrom-Schutzschalter (FI-Schalter) mit einem Bemessungsfehlerstrom von ≤ 30 mA für hochwassergefährdete Anlagenteile nach Planung der Elektroinstallation auf.

Planen Sie die gesamte Elektroinstallation unter Berücksichtigung möglicher Hochwasserereignisse.



Bringen Sie Zählerplätze sowie Mess- und Steuereinrichtungen oberhalb der erwarteten Überschwemmungshöhe an.

Lassen Sie bei vorhandenen Photovoltaikanlagen den Wechselrichter und den Netzanschluss in höher gelegene, nicht hochwassergefährdete Bereiche verlegen.

Regelmäßige Überprüfung

Lassen Sie Ihre Elektroinstallation regelmäßig von einem Fachbetrieb überprüfen und bei Bedarf nachrüsten oder modernisieren. Durch diese Maßnahmen können Sie das Risiko von Schäden an der Elektroinstallation bei Hochwasserereignissen deutlich reduzieren und die Sicherheit in Ihrem Haus erhöhen. Es ist ratsam, die Umsetzung dieser Schutzmaßnahmen von qualifizierten Elektrofachkräften durchführen zu lassen.



4.3. Versicherungsschutz

Ab 1. Juli 2019 werden keine staatlichen Soforthilfen mehr gewährt, daher ist eine Eigenvorsorge durch Versicherungen notwendig. Daher ist eine Elementarschadensversicherung dringend empfohlen. Zudem sind die von den Versicherungen ausbezahlten Beträge im Schadensfall in der Regel höher als die staatlichen Hilfen.

Die bayrische Staatsregierung unterstreicht die Dringlichkeit privater Vorsorgemaßnahmen trotz laufender Investitionen in den Hochwasserschutz, da absolute Sicherheit nicht gewährleistet werden kann.

Alle Wohngebäude in Bayern sind grundsätzlich versicherbar. Daher ist die Elementarversicherung ein wichtiger Zusatzbaustein für Hausrat- und Wohngebäudeversicherungen, der Schutz vor Schäden durch Naturkatastrophen und extreme Wetterereignisse bietet.

Hier sind die wichtigsten Informationen zusammengefasst:

Abdeckung und Schutz

Die Elementarversicherung schützt vor finanziellen Folgen durch:

- Überschwemmungen und Hochwasser
- Starkregen und Rückstau
- Erdbeben und Lawinen
- Schneedruck
- Erdbeben und Vulkanausbrüche
- Erdsenkungen

Im Schadensfall übernimmt die Versicherung in der Regel alle Kosten für Aufräumarbeiten, Reparaturen und Neuanschaffungen. Auch Mieter können von einer Elementarversicherung als Ergänzung zur Hausratversicherung profitieren.

Wichtige Hinweise!

- Viele Hausbesitzer überschätzen ihren bestehenden Versicherungsschutz und sind nicht ausreichend gegen Elementarschäden abgesichert! Kontaktieren Sie Ihre Versicherung und lassen Sie sich über Ihren Versicherungsschutz aufklären!
- Nicht alle Naturereignisse sind durch die Elementarversicherung abgedeckt. Ausgeschlossen sind beispielsweise Schäden durch Sturmflut oder Grundwasser. Die Kosten richten sich nach der Hauptversicherung und werden bei Wohngebäudeversicherungen anhand der Quadratmeterzahl oder des umbauten Raums berechnet
- Bei Hausratversicherungen basiert die Berechnung auf einer Quadratmeterpauschale.



5. Anlagen

- Anlage 1: Hochwassernachrichtendienst (HND)
- Anlage 2: Hochwasser-Eigenaudit für Unternehmen-Bayrisches Landesamt für Umwelt
- Anlage 3: hochwasserschutz-landwirtsch-betrieb-hilfe-landwirte-berater_lfl-information
- Anlage 4: Sichere Heizöllagerung in Überschwemmungsgebieten
- Anlage 5: Tipps u Infos für Gewässeranrainer
- Anlage 6: 24-06-14__Positionspapier Elementarschadenversicherung
- Anlage 7: 2022-02_Hochwasserschutzfibel_9.Auflage

6. Literatur und Links

- Akademie Hochwasserschutz: <https://www.akademie-hochwasserschutz.de/>
- Hochwassernachrichtendienst: <https://www.hnd.bayern.de/>
- Bayrisches Landesamt für Umwelt: https://www.lfu.bayern.de/wasser/hw_handlungsfelder/schutz/index.htm
- Wasserwirtschaftsamt München: <https://www.wwa-m.bayern.de/hochwasser/index.htm>
- Wissensplattform Erde und Umwelt | ESKP: <https://www.eskp.de/naturgefahren/absoluter-hochwasserschutz-ist-eine-illusion-935301/>
- Die Bayerische: <https://www.diebayerische.de/ratgeber/schaeden-ueberschwemmung-vorbeugen-haus/>
- Hochwasser Info Bayern
- [Elementarschadenversicherung](#)
- Leitfaden Starkregen

7. Hochwasser Eigenvorsorge Bildverzeichnis

Abbildung 1: Akademie Hochwasserschutz Wasser-Eindringwege	2
Abbildung 2: Durch die Kombination mehrerer Maßnahmen können Hochwasserschäden am Haus reduziert werden.....	4
Abbildung 3: Hochwasser ist nicht gleich Hochwasser. Die Ursachen sind vielfältig und selbst hinter einem Deich herrscht kein 100%iger Schutz	8